

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
8 (1882)**

76 (30.3.1882)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1034864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1034864)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Publications-Organ für sämtliche kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

No 76.

Donnerstag, den 30. März 1882.

VIII. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

In Folge eines Unfalles an der Druckmaschine können wir heute nur einen halben Bogen unseres Blattes zur Ausgabe gelangen lassen. Wir bitten dieserhalb um Entschuldigung. In einer demnächstigen besonderen Beilage werden wir den heute fehlenden Stoff an Text ergänzen. Die Redaction.

Tagesübersicht.

Berlin, 28. März. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: den bisherigen Polizeipräsidenten Staudy in Posen zum Director des neuen landwirthschaftlichen Creditvereins für die Provinz Posen vom 1. April d. J. ab auf die Dauer von 10 Jahren unter Verleihung des Titels königlicher General-Landwirthschafts-Director zu ernennen.

Zu Freitag im Breisgau fand am Sonnabend die Landesversammlung der Altkatholiken Badens statt. Dieselbe nahm dem „Frankf. Journ.“ zufolge eine Resolution an, wonach die Altkatholiken Badens bei ihrer rechtlichen Zugehörigkeit zur katholischen Kirche im vorwärtigen Sinne unverzüglich verharren und den Gewissenswiderstand gegen die päpstliche Unfehlbarkeit in dem vollen Bewußtsein aufrechterhalten, daß derselbe als notwendige Consequenz den Keim zu einer endlichen Reform der Kirche an Haupt und Gliedern in sich schließt. Trotz der augenblicklichen im Absolutismus der Unfehlbarkeit befangenen Friedenspolitik sehen die Altkatholiken mit Vertrauen der Entwicklung entgegen.

Zu dem siebenten mitteldeutschen und brandenburgischen Bundesfeste, das in der Zeit vom 11. bis 18. Juni in Berlin stattfindet, sind bis heute bereits 9800 Schützen angemeldet. Die Greifswalderstraße, die bisher noch wenig regulirt, aber während der Dauer des Festes eine der Hauptfeststraßen werden wird, da sie direkt nach Weissenhof führt, soll bis zu diesem Zeitpunkt noch vollständig regulirt, und namentlich die dort befindlichen Gräben zugeschnitten werden.

Der Bundesrath zu Bern hat die Votschaft an die Bundesversammlung betreffend den neuen Handelsvertrag mit Frankreich genehmigt und beschlossen, die Zolltarif-Commission des Nationalraths zum 3. April und die Bundesversammlung zur Beratung des Vertrags definitiv zum 17. April einzuberufen. Unter den Industriellen und Handel- und Gewerbetreibenden der Schweiz macht sich indessen eine starke Opposition gegen den Vertrag bemerkbar, so daß die Annahme desselben in der Bundesversammlung zweifelhaft ist.

Wenn sich eine Nachricht der „Köln. Ztg.“, welche dieses Blatt vor etwa einer Woche veröffentlichte, bewährt, so würde in Bälde mit der Anexion von Bosnien und der Herzegowina thatsächlich, wenn auch nicht formell begonnen werden. Die „Köln. Ztg.“ ließ sich nämlich von Wien melden, daß die Regierung einen Credit von 50 Mill. Gulden zur Anlegung von Befestigungen in den okkupirten Provinzen zu fordern entschlossen sei und die betreffende Vorlage bereits ausarbeiten lasse. Dem widerspricht jedoch kürzlich indirekt eine Meldung des halbamtlichen „W. Frdbll.“, in der nur von 50,000 Fl. für die gedachten Zwecke die Rede war. Die „Köln. Ztg.“ erklärt demgegenüber, daß sie die Nachricht ihres durchaus zuverlässigen Correspondenten vollständig aufrechterhalte. Vom Kriegsschauplatz selbst wird gemeldet: Die Insurgenten haben in der Crivossie mehrere Häuser niedergebrannt. Der Insurgentenführer Petac Milic wurde von den Truppen an die montenegrinische Grenze gedrängt und dort von den montenegrinischen Behörden entwaffnet und verhaftet. Viele Insurgenten aus Ublj und Lebennie haben sich, durch Hunger genöthigt, den Truppen gesellt.

Welches Echo Stobeleffs Aufreizungen auch in den pan-slavischen Kreisen außerhalb Rußlands gefunden, erfährt man aus der Adresse, welche die serbische Stadt Kragujewaz, der Geburtsort Kistick, an den General ergaßte. Das mit 345 Unterschriften versehene Opus, als dessen Verfasser der vorgenannte serbische Exminister bezeichnet wird, lautet nach der Wiener „Presse“: „Ruhmreicher Russe, berühmter slavischer Kämpfer! Deine Worte flammen ebenso wie dein Schwert auf den Schlachtfeldern im Balkan, in Central- und in Kleinasien. Die Bewohner des serbischen Moesau, der Stadt Kragujewaz im erneuten Königreiche, beilen sich, Dich herzlich zu begrüßen, weil sie Deine Tapferkeit und Deinen slavischen Patriotismus hochschätzen; weil sie in dem tiefsten Herzensgrund von den Worten geührt sind, welche Du im Namen des

großen russischen Volkes für das serbische Volk und die slavische Idee ausgesprochen hast. Gott segne Deine Idee und so lange in dem uns brüderlichen russischen Volke tapfere Stobeleffs gehoren werden, verlieren unsere Brüder die Hoffnung auf unsere Befreiung nicht, unsere Brüder, die heute von getauften und ungetauften Türken erwürgt werden. Hoch lebe unser slavischer Held! Gott segne Dich, damit Du bald Deine und unsere gerechte slavische Idee verwirklicht! Hurrah! Am Tage der Erneuerung des serbischen Königreiches in Kragujewaz.“

Marine.

Wilhelmshaven, 29. März. Se. Excellenz der Herr Chef der Admiralität hat sich gestern mit dem Abendzuge zur Abhaltung von Inspektionen von hier nach Kiel weiter begeben.

Korv.-Kapitän Mensing I hat sich zum Antritt seines Kommandos als Kommandant der Segelsregatte „Niobe“ nach Kiel begeben. — Lieut. z. S. Hilgenhoff ist zum Antritt seines Kommandos als Adjutant der Kaiserl. Flotte zu Danzig dahin abgereist. — Lieut. z. S. Ritter ist von Urlaub zurückgekehrt.

Dem Geheimen Admiralitäts-Rath Krüger, vortragenden Rath in der Admiralität, ist der Rote Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe verliehen worden.

Der Marine-Intendantur-Secretär Hebrich ist zum expedirenden Secretär ernannt, und als solcher zur Seewarte nach Hamburg verlegt.

Kiel, 28. März. Die Corvette „Stein“ wurde heute zu Probefahrten in Dienst gestellt. Der Transportdampfer „Eider“ ging gestern nach Wilhelmshaven ab.

lokales.

* Wilhelmshaven, 29. März. In gestriger Sitzung des Bürgervorstehercollegiums waren anwesend die Herren Schiff (Vorsitzer), Ewen, Jegg, Kaper, Mascher, P. Meyer, S. H. Meyer, Reich, Reif und Wilts.

ad 1. Das Collegium nimmt Kenntniß von einem Anziehungsgesuch des Kaufmanns Heinrich Wilke und von einem solchen des Kaufmanns L. Baller.

ad 2. Kenntnißnahme der Protokolle über die letzte Revision der Kammereikasse und der städtischen Sparkasse, wie der Revision der Krankenhausrechnung. Bei ersteren fand sich nichts zu erinnern. Ein bei der Krankenhausrechnung gezogenes Monitum soll in nächster gemeinschaftlicher Sitzung nochmals zur Sprache und Erledigung gebracht werden.

ad 3. Die Revisionsbemerkungen zur Jahresrechnung pro 1880/81 wurden nach der aufklärenden Auskunft Seitens des Magistrats bis auf ein in der nächsten gemeinschaftlichen Sitzung zu beantwortendes Monitum als erledigt erklärt.

ad 4. Divergen Gesuchen wegen Befreiung von Communalsteuern ward stattgegeben und auch in die Niederschlagung eines früher aus der Kammereikasse auf Antrag der Armenverwaltung bewilligten Vorschusses von 50 M. an einen verarmten Einwohner gewilligt, mit dem Vorbehalt, daß künftighin Vorschüsse aus der Kammereikasse nur mit Genehmigung des Bürgervorsteher-Collegiums ertheilt werden können.

Unter „Verschiedenes“ ward zunächst über ein Verzeichniß von Steuerresten unpflandbarer Personen im Betrage von 104 M. von der mit der Prüfung betrauten Commission referirt. Bis auf einen Fall ward in die Niederschlagung dieser Reste gewilligt. Bei dem beanstandeten Rest von 840 M. soll der Magistrat ersucht werden, gegen den noch zahlungsfähig erscheinenden Debitanten das Beitreibungsverfahren wieder aufzunehmen. Ein zweites Verzeichniß unpflandbarer Restanten von Communalsteuern im Betrage von 425 M. wird der erwähnten Commission zur vorherigen Prüfung übergeben.

Der hiesige Verschönerungsverein hat in seiner letzten Generalversammlung den Beschluß gefaßt, dahin wirken zu wollen, daß die Wochenmärkte vom nördlichen Bankett der Roonstraße, weil dasselbst den Verkehr erschwerend, auf das anderseitige Bankett dieser Straße verlegt werden, falls nicht die Erwerbung eines besser geeigneten Marktplatzes in baldiger Aussicht stünde. Zu diesem Zweck hat sich der Vorstand des Verschönerungsvereins mit einem bezüglichen Gesuch an den Magistrat gewendet. Letzterer hat sich bereit erklärt, dem Gesuch Folge zu geben, und beschloffen, die Märkte von der Roonstraße nach der Wilhelmstraße, zwischen Roonstraße und Königstraße (also zwischen Stadtkaserne und Schule), zu verlegen. Das Bürgervorsteher-Collegium beschloß, die Erledigung dieser Angelegenheit dem Magistrat selbstständig zu überlassen.

Als letzte Sache lag die Abrechnung über die letzte Weihnachtsbescherung vor. Die Collegien hatten Einwendungen gegen dieselbe nicht zu erheben.

* Wilhelmshaven, 29. März. In der heutigen Schöffengerichtssitzung wurde der Schuhmacher Ulrich U.

aus Seber angeklagt, am 14. d. M. dem hiesigen Schuhmacher R. ein Paar Stiefel in der Absicht rechtswidriger Zueignung weggenommen zu haben. Der Amtsanwalt beantragte 1 Monat Gefängniß, das Urtheil lautete auf 14 Tage Gefängniß. — Der Arbeiter Gottlieb L. aus Calbe wurde beschuldigt, in jüngster Zeit sich hier in Wilhelmshaven bettelnd und landstreichend umhergetrieben zu haben. Der Amtsanwalt beantragte 14 Tage Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Das Urtheil lautete nach dem Antrage.

* Wilhelmshaven, 29. März. Am Donnerstag findet zu Ehren des von hier scheidenden Amtsrichters Herrn Dirlsen im Bahnhofrestaurant des Herrn Meents ein Abschiedsmahl statt. Seitens der hiesigen Bürgerschaft steht, wie wir hören, eine starke Betheiligung an dem Essen in Aussicht.

* Wilhelmshaven, 29. März. Im Inseratentheil b. Bl. findet sich das Programm für das am Donnerstag im Kaisersaal stattfindende Concert des schwarzen Geigerkönigs Brindis de Salas, des Opersängers Effert und des Pianisten Keitel. Das Programm entspricht den höheren Kunstaufgaben und bringt u. A. das höchst wirkungsvolle Mendelssohn'sche E-moll Concert wie die brillante schwierige Paraphrase über „Faust“ von Gounod-Wieniawski für Violine. Ueber den Vortrag der letzteren Piece schreiben die „Olb. Nachr. f. Stadt und Land“: In der Paraphrase gab Herr Brindis das non plus ultra seiner Meisterleistungen. Was man vom „Springenden Bogen“, von „Flageolet“, von „Staccato“ und sonstigen Kunststücken geträumt hat, hier ward's lebendig; aber nicht genug: das innere, von süßlicher Bluth angefachte Feuer des Vortragenden führte uns in die Geheimnisse der inneren Gemüthswelt mit ihren denkbarsten Contrasten, wie sie aus den Charakteren eines Faust, Mephisto und Gretchen hervorleuchten. Und das alles geschah mit einer äußeren Ruhe, Sicherheit und originellen Spielweise, daß Augen, Ohren, Geist und Herz davon aufs Lebhafteste berührt und Jedermann davon tiefinnerlich gepackt wurde. Stürmisch wurde der gefeierte Meister gerufen, ruhig trat er zurück, um seinen Dank abzustatten. Wir haben wenigstens eine Lehre aus diesem Concerte gezogen: Ist es was geeignet, die über die ganze Erde verbreitete Menschheit zu verbrüdern, so ist es die Kunst, welche aus dem Herzen dringt und zu Herzen geht.

* Wilhelmshaven, 29. März. Am nächsten Sonntag findet in dem mit so glänzender Neubeleuchtung versehenen Saal der „Burg Hohenzollern“ ein großes Extraconcert der gesammten Marinecapelle zum Benefiz für ihren Capellmeister Hrn. Latann statt. Dieses Concert soll sich durch ein besonders ansehnliches und reichhaltiges Programm auszeichnen, in dessen erstem Theil vornehmlich Solisten, darunter ein neu eingetretener tüchtiger Violoncellist, ihre Kunst hören lassen werden. Der zweite Theil wird lediglich aus Compositionen des Benefizianten bestehen und der dritte Theil soll ausschließlich Compositionen humoristischen Genres bringen. Das Programm wird also ein ganz eigenthümliches, zum Besuche dieses Extraconcertes aufmunterndes sein.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 28. März. Se. Exc. Generalleutnant und Commandeur der 19. Division, v. Drigalski, ist gestern Abend, von Hannover kommend, zur Befestigung des Olb. Inf.-Reg. Nr. 91 hier eingetroffen und im Hotel de Russie abgestiegen. Morgen wird zur Befestigung des Dragoner-Regiments der Generalmajor und Commandeur der 19. Cavalierbrigade, Frhr. v. Buddenbrock, ebenfalls hier eintreffen.

Emden. Unser Magistrat hat den hiesigen Lehrlingen, welche sich an der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in Emden betheiligen, 45 M. bewilligt, um denselben die Reise nach Emden zu ermöglichen.

Dsnabrück, 27. März. Die feierliche Einführung des Bischofs Dr. Hötting, dessen Bestätigung durch den Kaiser und König allerdings noch nicht officiell erfolgt ist, wird dem Vernehmen nach am 1. Mai, event. am 3. Mai stattfinden, wenn es bis dahin möglich sein wird, die für die Consecration erforderliche Theilnahme von 3 Bischöfen oder einem Bischof und zwei Prälaten zu ermöglichen. Für die Feier werden schon jetzt umfangreiche Vorbereitungen getroffen.

Sengwarden, 27. März. Zufolge Bekanntmachung des Amtes Seber ist der in diesem Jahre auf den 17. April hier angelegte Pferde-, Vieh- u. Holzmarkt auf Donnerstag den 4. Mai verlegt worden.

Bekanntmachung.

Diejenigen **Militärpflichtigen**, welche sich bei dem diesjährigen Aushebungs-Geschäft gestellt haben, werden hierdurch aufgefordert, sich ihre **Loosungsscheine innerhalb 8 Tagen** vom Magistrate-Bureau abzuholen.

Wilhelmshaven, 27. März 1882.

Der Magistrat.

Große Waarenauktion.

Im Auftrage des Kaufmanns **Herrn A. Möbelen** hier, als Verwalter im Concurs der Firma **G. Ubers** hier, wird Unterzeichneter das zur Masse gehörige Waarenlager, bestehend aus:

- 1) Mehl u. Hülsenfrüchten**, als: Ories, Grütze, Graupen, Nudeln, Linsen, Bohnen, Erbsen;
- 2) Colonial-Waaren**, als: Reis, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Sago, Cardamomen, Canehl, Canehlblüthe, Ingber, Piment, Pfeffer, Nelken, Succade, ferner: Stearinlichter, Chocolate, Cacao, Seife, Stärke, Wachs, Pflaumen, Soda, Kaffee, Melis, Candis, Thee, weiße und decorirte Porcellan-Gegenstände, als: Terrinen, Teller, Rummen, Schüsseln, Tassen, Kaffee- und Theekannen, ferner: eine große Partie Holz, Pantinen, Schnittbohnen, Kanariensaft, Rau- und Rauchtobak, Cigarren;
- 3) An Möbeln**: 1 Kleiderschrank, 2 Commoden, 1 Tisch, 1 Ovalettisch, 8 Stühle u. s. w. am

Donnerstag, den 30. März ds. J., Nachm. präc. 2 Uhr, und folgende Tage, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Käufer wollen sich im Saale **Burg Hohenzollern**, bei Kaper, einfinden.

Wilhelmshaven, 27. März 1882. Der Königl. Gerichtsvollzieher: **Kreis.**

Große Auction.

Im Auftrage wird Unterzeichneter am

Montag, 3. April d. J., präcise

2 Uhr Nachmittags, in der **Wilhelmshalle** hier folgende Gegenstände, als:

- 1 Büffel, 2 Fresen, 3 Dgd. Tische, 1 Regulator, 22 Bilder, 2 Figuren, 1 Bierapparat, 2 Fenstervorläge, 7 Dugend Stühle, 10 Sophas, 1 mah. Gallerieschrank, 4 Kleiderschränke, 1 Fliegenschrank, 1 Küchenschrank, 4 Commoden, 2 Lehbretter, 2 Kronleuchter u., mehrere Fach Gardinen nebst Kästen, mehrere Rouleaux, Waschtische, 1 Topfbürt, 1 Tellerbürt, 2 Wasserbänke, 1 Spiegelschrank, 9 Bettstellen mit Betten, sowie viele hier nicht genannte Gegenstände, ferner verschiedene Porzellansachen u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, 22. März 1882.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verpachtung.

Das den Erben des weiland Arbeiters **Albert Oltmanns** zu Schaarbeich gehörige, daselbst belegene, zu 2 Wohnungen eingerichtete Haus nebst vielen Gartengründen ist zum Antritt auf den 1. Mai d. J. noch zu verpachten und wollen sich Liebhaber baldigst zum Contrahiren bei mir einfinden.

Neuende, den 28. März 1882. **S. C. Cornelissen**, Auctionator.

Auktion.

Die Fuhrleute **Fried. Janssen** zu Kopperhördn lassen am **Montag, 3. April d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend**, bei **Sonnen's** Wirthshause zu Kopperhördn:

- 1 trächliche Fuchsstute,
- 1 Doppelpompe,
- 1 trächliche Ziege,
- 1 Korbwagen mit 2 Stühlen, 1 Bierwagen mit Breitaufflag, 7 gut erhaltene Rippwagen (Handwagen) 23 kleine Karren, 1 Häckfellade, 1 Sandtrog, 4 Eggen, 5 eichene Dampfpfähle, 7 iperne Baumstämme, 150 Stück Bohnenstangen, 1 Partie Brennholz; auch 1 Tisch, 1 Gartenbank und viele für eine Wirthschaft passende Gegenstände öffentl. auf Zahlungsfrist verkaufen.

Neuende, den 28. März 1882.

S. C. Cornelissen, Auctionator.

Verkauf.

Am **Mittwoch, den 5. k. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend**,

wird der Arbeiter **Martin Davids** zu Neubremen Nr. 2 in seiner Behausung Auswanderungs halber verschiedene bewegliche Gegenstände, als:

- 2 zweifchl. Bettstellen, 1 Glaschrank, 1 zweifchl. Kleiderschrank, 1/2 Dgd. Küchenschühle, 3 Tische, 1 amerik. Wanduhr, 1 Sopha, 1 Commode, 1 Nähmaschine, versch. Schildereien und Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Nähtisch und viele sonstige Sachen

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Heppens, den 28. März 1882.

S. Heiners.

Die im heutigen Verkaufstermin, über verschiedene zur Concursmasse des Maurermeisters **G. Grashorn** gehörende Grundstücke, von mir erstandenen

4 Häuser,

an der Friedrichstraße zu Wilhelmshaven, wünsche ich **einzelu** wieder zu vergeben.

Der größte Theil der Kaufgelder kann verzinslich in den Immobilien stehen bleiben.

Ich ersuche Reflectanten, sich baldigst bei mir zu melden.

Feber, 28. März 1882.

G. F. Fooker.

Zu verkaufen

2 junge milchgebende **Ziegen**. Verlängerte Köniqsstraße 22.

Zu verkaufen

Pferd, Wallach (Fuchs), geritten und gefahren. Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Zu vermieten

von jetzt bis zum 1. November d. ein in Neuheppens an bester Lage der Bismarckstraße belegener Laden mit Einrichtung, zu jedem Geschäft passend.

Heppens, 27. März 1882.

S. Heiners.

Zu vermieten

eine kleine Unterwohnung. Neubremen. **Paul Vater.**

Zu vermieten

eine Stube für 2 anständige Leute. **F. Bade**, Esch, Börjensstr 28, 1 Treppe.

Zu vermieten.

eine hier selbst befindliche geräumige Unterwohnung zum 1. Mai d. J.

S. Heiners, Heppens.

Ich lege Gift in meinen Garten. **Exner**, Feldwebel.

Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 2. April c.:

Grosses Extraconcert

ausgeführt vor der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division, zum **Benefiz**

ihres Capellmeisters **Herrn C. Latann**. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 1 Mark. Gallerie 50 Pf. Familienbillets ermäßigt.

Einzeltickets a 75 Pf. sind vorher in Burg Hohenzollern und beim Unterzeichneten zu haben.

Zu diesem meinem Benefiz-Concert erlaube ich mir ein hoch geehrtes Publikum ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll

C. Latann.

Für Confirmandinnen

empfehle **Gold-Doublé-Kreuze** von 3 Mark an.

W. Westphal, Uhrmacher, Bismarckstraße 60.

Frischer Garzer Waldmeister

Ludwig Janssen, empfiehlt in schöner Waare.

Paul Vater, Neubremen.

Stückkohlen

per Last 38 Mark frei ins Haus, **Rußkohlen** per Last 36 Mark, **Torf** per Centner 1 M., **Holz**, feingemachtes, pr. Cubimeter 19 M., **Bohnenstangen** pr. Schock 4,50 M., ferner **Zündsteine** empfiehlt

H. Rath, Esch, Bahnhofstr. 5.

Zur bevorstehenden Saison halte mein reichhaltiges Lager von **Sonnen- und Regenschirmen** bestens empfohlen. Reparaturen werden prompt und billigt besorgt.

J. Bargebubr.

Oldenburger Zeitung.

Auf das am 1. April beginnende 2. Quartal dieser Zeitung laden wir zu zahlreichem Abonnement hiermit ein. Bei einem **6 mal wöchentlichen** Erscheinen beträgt der Abonnementspreis nur **Mk. 2,50**. Die „Oldenburger Zeitung“ bringt reichhaltige politische Nachrichten, Leitartikel von liberalem Standpunkte, Verhandlungen des deutschen Reichstages, sowie telegraphische Depeschen bei allen wichtigen Ereignissen.

Ferner findet man **reichhaltige Lokalnachrichten** aus Stadt und Land, Besprechungen über Konzerte und Theater, Mittheilung der Landgerichts-Verhandlungen, Familiennachrichten, Handels- und Schiffsfahrtsnachrichten u.

Im Feuilleton erscheint ein Roman von **W. Höffer: Die achte Todsfunde**, wovon die bereits erschienenen Nummern neuen Abonnenten, so weit der Vorrath reicht, auf Wunsch nachgeliefert werden.

Inserate werden mit 10 Pf. die viergespaltene Zeile berechnet. Alle resp. Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Exp. der Oldenburger Zeitung.

Zu belegen

sofort **3000** Mark gegen sichere Hypothek. Reflectanten belieben ihre Adresse in der Expedition dies. Bl. abzugeben.

Wein mit Erbpachtskruggerechtigkeit verfehen

Gasthof

„Hof von Wangerland“ ist noch zum Antritt auf den 1. Mai 1883, event. schon früher, unter günstigen Bedingungen käuflich.

Etwaige Kaufliebhaber wollen sich ehestens an mich wenden.

Feber. **M. Juhls Wwe.**

Eine freundl. möbl. Stube ist an 1 oder 2 anständige Leute zu vermieten.

Düfriesenstr. 14, part.

Kaiser-Saal

in Wilhelmshaven.

Donnerstag, 30. März 1882:

Künstler-Concert

Mitwirkende:

Senor **Brindis de Salas**, Violin-Virtuose aus Cuba, Herr **J. Effert**, Opernsänger aus Hannover und Herr **Fr. Keitel**, Pianist aus Hannover.

Programm.

1. Sonate, Op. 27, Nr. 2, von L. van Beethoven.

a. Adagio.

b. Allegretto.

c. Presto agitato.

(Herr Fr. Keitel.)

2. Arie des Bombardon aus der Oper „Das goldene Kreuz“ von J. Brüll. (Herr Effert.)

3. Concert von F. Mendelssohn-Bartholdi.

a. Allegro molto appassionato.

b. Andante.

c. Allegretto mo non troppo.

d. Allegro molto vivace.

(Herr Brindis de Salas.)

4. Lieder:

a. „Frühlings-Glaube“ von F. Schubert.

b. Venetianisches Gondellied von Haydn.

(Herr Effert.)

5. a. Etude von Chopin.

b. Concertparaphrase über Rigoleto von Verdi-Liszt.

(Hr. Fr. Keitel.)

6. c. Nocturne, Op. 27, Nr. 2.

b. Balce, Op. 64, Nr. 1, von Chopin.

(Hr. Brindis de Salas.)

7. Lieder:

a. Jagdlied von F. Mendelssohn.

b. „Die beiden Grenadiere“ von R. Schumann.

8. a. Romanze von Anton Rubinstein.

b. Impromptu von Chopin.

(Herr Fr. Keitel.)

9. Paraphrase für Violine über „Faust“ von Gounod-Wieniawski.

(Herr Brindis de Salas.)

Einlaßkarten a Mk. 1.25, 2. Platz 75 Pf., sind vorher in der Buchhandlg. des Hrn. C. Lohse zu haben.

Cassapreis Mk. 1.50, 2 Pl. Mk. 1.

Anfang 8 Uhr.

Echten Caviar, 1878er Sardellen und beste Marke Sardinien, empfiehlt **B. Wilts.**

Pflaumenmus, um damit zu räunen, pr. Pfd. 20 Pf. **Paul Vater**, Neubremen.

Censurhefte

empfehlen a 15 Pf. die Buchdruckerei des „Tageblattes“ von **Th. Süß.**

Einem kräftigen Burschen, der Schmied werden will, kann eine gute Stelle nachgewiesen werden durch **Frau Wwe. Winter** in Belfort.

Wilhelmsh. Schützenverein.

General- und Monats-Versammlung

am Montag, den 3. April curr., Abends 8 Uhr,

im Vereinslokal (Hempel's Hotel).

Tagesordnung:

- 1) Erhebung der Beiträge;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) Festsetzung des diesjährigen Schützenfestes;
- 4) Bericht der Commission über die Aufführung des Erdwalles;
- 5) Beantwortung der Monitas;
- 6) Mittheilung über d. Landankauf;
- 7) Verschiedenes über bevorstehende Feiertage.

Der Vorstand.

Schieß-Verein.

Umstände halber findet die General-Versammlung nicht am Donnerstag den 30., sondern am Freitag, den 31. d. Mts., statt.

Der Vorstand.

Gesangverein Frohsinn.

Am Sonntag, den 2. April:

Große musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung.

Im Saale des Herrn Schulz „zur Arche“.

Anfang 7 Uhr.

Karten sind vorher im Vereinslokale bei Herrn Schulz zu haben.

Der Vorstand.

Barel CONCERT

des Singvereins

am Sonnabend, den 1. April, unter Direktion des Herrn Hofcapellmeisters **Dietrich** aus Oldenburg, Orchesterbegleitung von der Capelle des Herrn Capellmeisters **Latann** aus Wilhelmshaven.

- 1) „Athalia“ von Racine, mit den Zwischenreden von C. Deorient.
- 2) „Die erste Walpurgisnacht“ von Goethe. Musik von Mendelssohn-Bartholdi.

Eintritts-Karten für Auswärtige a Mark 1,50 und Schüler-Billets a 75 Pf. sind bei Herrn **Aquistapace** und **Bültmann & Gerriets** Nachfolger und Abends an der Kasse zu haben.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Fortschrittliches!

Unsere Parteigenossen werden dringend ersucht, auf die fortschrittliche **Parlamentarische Korrespondenz** zu abonniren.

Die „Korrespondenz“ erscheint 12mal im Jahre und kostet 60 Pf. jährlich.

Sofortige Anmeldungen bei dem Vorsitzenden des Vereins.

Der Vorstand des fortschrittlichen Wahlvereins.

J. A. Hacke.

Lehrverträge,

passend für jedes Geschäft, empfiehlt und hält stets Lager **Th. Süß**, Buchdruckerei des „Tagebl.“

Rechnungs-Formulare

für das **Kaiserliche Marine-Lazareth** empfiehlt und hält Lager die **Buchdruckerei d. „Tagebl.“**

Th. Süß.

Glacé- und waschlederne Handschuhe werden billig und sauber gewaschen. Esch, Marktstraße 6, 1 Tr.